

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Sitzungstag	-	23.11.2011
Beginn	-	14.00 Uhr
Ende	-	15.30 Uhr
Ort	-	Drusussaal, Zitadelle, Bau E
Status		Öffentlich
Teilnehmer PGB		Prof. Dipl.-Arch. Carl Fingerhuth Prof. Dipl.-Ing. Anett-Maud Joppien Dipl.-Ing. Kerstin Molter Prof. Dipl.-Ing. Markus Nepl Prof. Ing. (grad.) Jörg Stötzer
Teilnehmer Verwaltung		Baudezernentin Marianne Grosse Kristina Konrad, Baureferentin Günther Ingenthron, Stadtplanungsamt Axel Strobach, Stadtplanungsamt Bernd Schmitt, Stadtplanungsamt Stefan Herfurth, Stadtplanungsamt Oliver Werner, Stadtplanungsamt Andreas Schnell, Stadtplanungsamt
Teilnehmer Projekt Zollhafen Mainz		Olaf Heinrich, Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG Peter Geiss, Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG
Teilnehmer Projekt Bücke Saarstraße		Herr Stefan Schneberger, Schneberger Architekten Mainz
Teilnehmer Projekt Entwicklung im B-Plan E 46/1, Mainz Ebersheim		Ortsvorsteher Helgi Schwedass
Teilnehmer Projekt Rahmenplanung - Ehemaliges Bahngelände Mombacher Straße		Dr. Elmar Schütz, Aurelis Real-Estate GmbH & Co. KG Gregor Zehrer, Aurelis Real-Estate GmbH & Co. KG
Projekte - öffentlich	-	1. Zollhafen - Stand der Entwicklung 2. Brücke Saarstraße

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

3. Entwicklung im B-Plan E 46/1, Mainz
Ebersheim

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

1	Sitzungstag	-	23.11.2011
	Projekt	-	Zollhafen - Stand der Entwicklung
	Projektnummer	-	PGB - Neu - 2011 - 005
	Präsentation durch	-	Olaf Heinrich, Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG
	Status		öffentlich
	Ort	-	Drusussaal, Zitadelle, Bau E

1.1 Präsentation des Projektes durch die Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG:

" Zollhafen - Stand der Entwicklung "

Bauherr:
Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG

Herr Olaf Heinrich, Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG stellt das Projekt vor.

Der Planungs- und Gestaltungsbeirat hat am Vormittag das Gebiet des Zollhafens vor Ort intensiv besichtigt und diskutiert. Aus diesem Grund erübrigt sich eine weitergehende Auseinandersetzung. Der PGB wird bei Bedarf im Zuge des weiteren Planungsprozesses beteiligt.

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

2	Sitzungstag	-	23.11.2011
	Projekt	-	Brücke Saarstraße
	Projektnummer	-	PGB – Go - 2011 - 006
	Präsentation durch	-	Schneberger Architekten
	Status		öffentlich
	Ort	-	Drusussaal, Zitadelle, Bau E

2.1 Präsentation des Projektes durch Schneberger Architekten, Mainz:

" **Brücke Saarstraße** "

Bauherr:
Stadt Mainz

Architekt:
Schneberger Architekten Mainz

Der Architekt Herr Schneberger stellt das Projekt vor.

2.2 Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Das Leitmotiv einer landschaftlich geprägten“ Skulptur“ aus zwei Hügelelementen und mit zwischen gespannter Brücke stellt eine dem Ort angemessene Lösung dar. Gegenüber den sehr diversen kontextuellen Rahmenbedingungen aus dominanter Verkehrsachse, verschiedenen Wegebeziehungen, den großen Parkierungsflächen für Busse und dem Landschaftsraum gelingt eine sehr eigenständige Position der Brücke.

Die Funktionalität der Fahrrad – und rollstuhlgerechten Rampen, die sich in die Topographie einbinden sollen, ist durch die Anordnung von Kehrtwenden, also zu spitzer Richtungswechsel nicht im erforderlichen Umfang gegeben. Es wird eine Suche nach einer geeigneten Alternative empfohlen.

Die Gestaltung der Übergänge an den Fußpunkten und am Hochpunkt und der direkte Übergang zur Brücke bieten aus Sicht des Planungs- und Gestaltungsbeirates noch weitere Entwicklungspotentiale, z.B. am Hochpunkt wirkt das Zusam-

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

mentreffen der verschiedenen Bewegungsrichtungen und der im Tragbereich leicht modellierten Brücke noch zu eng und wenig miteinander verknüpft. Am Fußpunkt ist derzeit keine räumliche Vermittlung zum Umfeld dargestellt.

Das Lichtkonzept, das eine komplette Unterleuchtung der Brückenunterseite und der Fahrbahn begleitenden schrägen Stirnwände sowie eine Brüstungsleuchtlinie und Leuchten im Hügelbereich vorsieht, ist für die Fernwirkung sehr attraktiv und für die Nutzer der Brücke hinsichtlich Sicherheitsgefühl und Wirkung bei Nacht sehr gelungen.

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

3	Sitzungstag	-	23.11.2011
	Projekt	-	Entwicklung im B-Plan E 46/1, Mainz-Ebersheim
	Projektnummer	-	PGB – Eb- 2011 - 007
	Präsentation durch	-	Herr Ingenthron, Stadtplanungsamt Mainz
	Status		öffentlich
	Ort	-	Drusussaal, Zitadelle, Bau E

3.1 Präsentation des Projektes durch das Stadtplanungsamt Mainz:

" Entwicklung im B-Plan E 46/1, Mainz-Ebersheim "

Herr Ingenthron, Stadtplanungsamt Mainz stellt das Projekt vor.

3.2 Empfehlung des Planungs- und Gestaltungsbeirates:

Am südöstlichen Rand von Mainz-Ebersheim wurde eine Druckerei stillgelegt. Durch den Wegfall des Gewerbebaus entsteht die Möglichkeit, das Gelände wie die bestehende Nachbarbebauung als Wohngebiet umzuwidmen. Nördlich des ehemaligen Druckereigeländes und südlich der Straße „In den Teilern“ befindet sich ein nicht bebautes Grundstück. Es bietet sich an, diese Grundstücke in einem übergeordneten städtebaulichen Konzept ganzheitlich zu entwickeln und den öffentlichen Raum dem gesamten Ort dienlich zu konzipieren. Voraussetzung für eine optimale Entwicklung ist die Vorgabe des Erschließungssystems, das nachfolgende Strukturen und Beziehungen ermöglicht.

Im Entwurf des Strukturkonzeptes ist eine abknickende Erschließung, eine Kurve, dargestellt, die langfristig eine Siedlungserweiterungsfläche anbinden soll. Zwischen dieser projektierten Kurve und der bestehenden Kreuzung entstünde eine Restfläche, die man kaum einer Nutzung zuführen könnte.

Ein gemeinschaftliches Miteinander der bestehenden Kirche und des projektierten Altenwohnheims, nördlich im Entwicklungsgebiet angeordnet, könnte sich nicht einstellen. Hier liegt jedoch ein großes Potential, denn im Einklang mit der Kirche, dem Altenwohnheim, der bestehenden Kindertagesstätte und dem

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Wohnumfeld könnte ein generationsübergreifender und zukunftsfähiger Ort entstehen, der Begegnung für Jung und Alt ermöglicht.

Der Gestaltungsrat empfiehlt, die projektierte Verkehrserschließung zu überprüfen und zu überdenken, um optimale Entwicklungsbedingungen für das neue Gebiet und den Ort Mainz-Ebersheim selbst zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang empfiehlt der Rat auch den nachbarschaftlichen Kontext über die Grenzen des vakanten Gebiets hinweg einzubeziehen.

PROTOKOLL

PLANUNGS- UND GESTALTUNGSBEIRAT DER STADT MAINZ

Mainz, 03.11.2011

gez. Prof. Dipl.-Arch. Carl Fingerhuth

gez. Prof. Dipl.-Ing. Anett-Maud Joppien

gez. Prof. Dipl.-Ing. Markus Nepl

gez. Dipl.-Ing. Kerstin Molter

gez. Prof. Ing. (grad.) Jörg Stötzer

gez. Günther Ingenthron, Amtsleiter Stadtplanungsamt Mainz